

# PRESSEMITTEILUNG

Auftakt der Katechesen in Sydney/Bode im Gespräch mit 400 deutschen Pilgern

## „Der Heilige Geist hält das Leben lebendig“

Sydney, 16.07.2008

Mit den Katechesen, zu denen die Pilger in den Kirchen von Sydney und dem Umland der Stadt zusammengekommen waren, ist am Mittwoch (16.07.2008) ein weiterer Schwerpunkt des Weltjugendtages (WJT) gestartet. Die etwa 6.000 Jugendlichen aus Deutschland versammelten sich dazu in insgesamt 14 Pfarreien, um das Motto des Weltjugendtages „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein“ mit Impulsen, sowie in Glaubensgesprächen und Gottesdiensten zu vertiefen. Die Katechesen werden traditionell von den angereisten Bischöfen gehalten. Auch die 15 Bischöfe und Weihbischöfe aus Deutschland waren dazu in unterschiedliche Teile der australischen Metropole gereist.

„Der heilige Geist ist ein Geschenk Gottes, das wir aber selbst auspacken müssen“, griff Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz (DBK); in seiner Katechese das für alle Katechesen an diesem Tag gleiche Thema auf: „Gerufen vom Heiligen Geist“. Dazu waren etwa 400 deutsche Jugendliche in die Kirche „Our Lady, Help Of The Christians“ in den Stadtteil Epping gekommen. Die Frage nach dem persönlichen Bezug zum Geist Gottes sollte dabei im Vordergrund stehen. „Welche Momente und Menschen fallen mir ein, wenn ich sage, dass ich mich von seinem Geist lenken lasse?“, fragte Bode die jungen Pilger.

In der Katechese thematisierten die Pilger gemeinsam mit dem Bischof die Fragen, welche Bilder und Werte den Heiligen Geist für sie zum Ausdruck bringen. „Bei all den Angeboten, die auf uns wirken, ist es wichtig, die Einflüsse zu unterscheiden und sich die Ausstrahlung des Geistes Gottes bewusst zu machen“, so Bode. Der Bischof erzählte dabei auch sehr persönlich von den Augenblicken seines Lebens, wo diese Erfahrungen für ihn lebendig werden. „Auch die Stadt Sydney und die wunderbare Natur Australiens bewegt mich innerlich.“ Genauso könnten ein passendes Wort im richtigen Moment, das Entdecken einer „inneren Sensibilität, die mich auf den richtigen Weg schickt“ oder das Erleben der Gemeinschaft solche Momente sein.

„In der Suche nach dem heilenden Geist erleben wir schon diese Früchte“, sagte Bode, der im Anschluss an seinen Impuls mit den Jugendlichen über ihre Sichtweisen diskutierte. „Diese Suche ist nicht immer leicht und schön, sondern ein ständiges Auf-



**Arbeitsstelle für  
Jugendseelsorge  
der Deutschen  
Bischofskonferenz**

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

**Leitung deutsche  
Delegation und  
Pressekontakt:**  
Sabine Wißdorf

**Telefon Deutschland**  
(0211) 48 47 66 - 12/11

**Mobil Deutschland:**  
(0177) 43 34 53 9

**Mobil Australien**  
+61 432 927 171

**E-Mail Deutschland**  
[leitung@afj.de](mailto:leitung@afj.de)

**E-Mail Australien**  
[wissdorf@arcor.de](mailto:wissdorf@arcor.de)

brechen und Fragen.“ Dabei sollten die Pilger nicht eine moralische Strichliste abhaken, sondern könnten vielmehr in der Liebe zu Jesus Christus erfahren, wie der Heilige Geist ihr Leben bereichere. Die Frage danach, wie „der Geist mein Leben lebendig hält“, gab Bode den Pilgern mit auf den Weg.

Auch wenn das Thema „Heiliger Geist“ für viele Jugendliche sehr abstrakt ist, haben einige bereits am ersten Tag in Sydney eine Ahnung davon bekommen, was er bewirken kann: Beim großen Eröffnungsgottesdienst am Vortag im Hafen von Barangaroo sei der heilige Geist spürbar gewesen, sagen Tajana und Corana Hodzic aus München. Die Jugendlichen aus aller Welt, die zusammen gebetet und gesungen haben, seien eine große Gemeinschaft gewesen: „Egal. Wo du herkommst oder wie du aussiehst“, sagt Tajana. „Für mich ist das die Kraft des Heiligen Geistes“, sagt Corana. Das sei speziell bei solchen Großveranstaltungen wie dem Weltjugendtag zu spüren. „Weil alle aus der gleichen Motivation heraus da sind.“

Sabine Wißdorf, die Geschäftsführerin der Arbeitsstelle Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und der deutschen Delegation zum Weltjugendtag, freute sich über den gelungenen Auftakt der Katechesen. „Die Jugendlichen waren sehr aufmerksam und beeindruckt von den persönlichen Schilderungen des Bischofs.“ Dieser Auftakt habe gezeigt, dass sich die Pilger intensiv mit dem nicht einfachen Thema auseinandersetzen könnten. „Sie haben diskutiert und offen ihre Fragen gestellt – es gab Momente der Stille, aber es wurde auch gemeinsam gelacht.“

In den kommenden Tagen wird das WJT-Motto in den Katechesen aus zwei weiteren Perspektiven aufgegriffen. Am Donnerstag steht unter dem Titel „Der Heilige Geist, Seele der Kirche“ die Gemeinschaft der Gläubigen im Mittelpunkt. Am Freitag soll mit dem Titel „In die Welt gesandt: Der Heilige Geist, Protagonist der Mission“ die Sendung der Kirche in den Blick genommen werden. Die Bischöfe, unter ihnen auch die Ortsbischöfe Kardinal Joachim Meisner (Köln), Erzbischof Dr. Reinhard Marx (München und Freising), Erzbischof Dr. Walter Mixa (Augsburg), Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst (Limburg) und Bischof Dr. Friedhelm Hofmann (Würzburg) werden dazu die Katechesegruppen wechseln.

Mit der nationalen Koordination und der Leitung der deutschen Delegation des Weltjugendtags hat die Deutsche Bischofskonferenz die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der DBK (afj) beauftragt.